

Sportunterricht Klasse 1/2 einer Sprachintensivmaßnahme

Ziel des Faches Sport

Die SuS kennen den sachgerechten Aufbau von

- Matten (Weichbodenmatte und Turnmatte)
- einem kleinen Kasten
- einer Bank

und können dieses Wissen zum gemeinsamen Auf- und Abbau von einer bekannten Station nach einem Plan unter Anleitung anwenden.

Ziele der Fachrichtung Sprache:

- Gruppe: Ich frage nach, wenn ich ein Wort oder ein Ding nicht kenne.
- S2 versteht die Begriffe „Weichbodenmatte“, „kleiner Kasten“, „Turnmatte“ und „Bank“.
- Alle anderen SuS benennen „kleiner Kasten“, „Weichbodenmatte“, „Kreis“ und „Reihe“ korrekt.
Sie können die Aufforderung zur Aufstellung in einem „Kreis“ oder einer „Reihe“ korrekt umsetzen

Analyse der Anforderungen: Was müssen die SuS aus sprachlicher Sicht können/wissen, um erfolgreich die Ziele erreichen zu können?

- a) Die SuS müssen ein Konzept von den o.g. Wörtern haben.
- b) Die SuS müssen im mentalen Lexikon über Lemma und Lexem der o.g. Wörter verfügen.
- c) Die SuS müssen den "kleinen Kasten" vom „großen Kasten“ unterscheiden können.
- d) Die SuS müssen „Weichbodenmatte“ und „Turnmatte“ unterscheiden können.
- e) Einige SuS müssen „Reihe“ und „Kreis“ unterscheiden können (Lemma + Lexem (differenzierte Wahrnehmung)).
- f) Die SuS müssen ggf. über eine Selbstevaluationsstrategie und Fragestrategien verfügen.
- g) Die SuS müssen mehrere Silben/Wörter/Phrasen speichern können.
- h) Einige SuS müssen die Wörter abrufen können.
- i) Sie müssen ggf. über Strategien zum Wortabruf verfügen.
- j) Einige SuS müssen die Wörter richtig aussprechen können.
- k) Mögliche Stolpersteine bei den Silben/Wörtern/Phrasen/Sätzen/Texten: s. nächste Seite (Anhang der Planung)

Analyse der Anforderungen des Wortmaterials nach Modell von Luger (Reber/ Schönauer-Schneider, 2018)

Ebenen	Informationen	Weichbodenmatte	Turnmatte	Kreis	Reihe
Lexem-Ebene	schriftsprachlich	Doppelkonsonant	Doppelkonsonant	lautgetreu	h im Silbengelenk
	morphologisch	bestehend aus den Wortbausteinen „weich“, „boden“ und „matte“	bestehend aus den Wortbausteinen „turn“ und „matte“	Wortbaustein „kreis“	Wortbaustein „reih“ und „e“
	phonologisch	5 Silben, Reime: schwierig!	3 Silben,	1 Silbe, Reime: heiß, weiß, Mais	2 Silben, Reime: Weihe, Laie
	phonetisch	[ch]	KC: [rnm]	KV: [kr]	
Lemma-Ebene	syntaktisch	Substantiv als Subjekt oder Objekt in einer NP, PP, VP			
	syntaktisch				
	semantisch	- Mattentyp in einer Turnhalle mit hoher Einsinktiefe	- Mattentyp in einer Turnhalle mit niedriger Einsinktiefe	1. gleichmäßig runde, in sich geschlossene Linie 2. von einem Kreis eingeschlossene Fläche 3. kreisförmige Gruppierung, Figur 4. Gruppe von Personen, die sich getroffen haben, Runde 5. umgrenzter Bereich 6. Verwaltungsbezirk	1. geradlinige Anordnung von Dingen 2. geordnete Aufstellung von Menschen in einer geraden Linie 3. zeitlich geregeltes Nacheinander 4. Folge, Serie 5. mathematische Größe 6. größere Anzahl von Personen, Dingen, ... 7. Tonfolge 8. waagerechter Abschnitt eines Schachbretts
	pragmatisch	Ausruf: „Juhuu! Weichbodenmatte!“	Frage an die LiV: „Brauchen wir eine Turnmatte?“	Aufforderung durch LiV: „Stellt euch in einen Kreis!“	Aufforderung durch LiV: „Stellt euch in eine Reihe auf!“
	episodisch	Erinnerung an Sprung auf die Weichbodenmatte	Erinnerung an Yoga auf der Turnmatte	Erinnerung und Emotion an Kreistanz	Erinnerung an Anstellen in einer Schlange im Supermarkt
prozedual	automatisiertes Wissen über Auffangwirkung der Matte (tief und weich)	automatisiertes Wissen über Auffangwirkung der Matte (flach und hart)	automatisches Wissen über Versammlungsform	automatisches Wissen über Aufstellungsform	

Mögliche Interventionen bezogen auf die Anforderungen:

(Hier sind Beispiele für Interventionen aufgeführt. Es können auch ganz andere gewählt werden.)

Anforderung	Interventionsbeispiele
a)	Die Wörter werden vorab eingeführt.
b)	Lemma und Lexem werden thematisiert. Die Gegenstände kommen gehäuft im Unterricht vor und werden hochfrequent und betont benannt.
c)	Der Unterschied wird deutlich gemacht (Gegenüberstellung). Die Kästen werden mit Symbolen/Schriftsprache versehen. LK nutzt sprachbegleitend Gebärden für „groß“ und „klein“. LK setzt genau diese beiden Begriffe gehäuft ein und verzichtet auf den Oberbegriff.
d)	Der Unterschied wird deutlich gemacht (Gegenüberstellung). Die Matten werden mit Symbolen/Schriftsprache versehen. Die LK nutzt sprachbegleitend Gebärden für „groß“ und „klein“. LK setzt genau diese beiden Begriffe gehäuft ein und verzichtet auf den Oberbegriff.
e)	Der Unterschied wird deutlich gemacht (Gegenüberstellung). Die LK nutzt sprachbegleitend Gebärden für „Reihe“ und „Kreis“. Da die SuS immer wieder Schwierigkeiten bei der Unterscheidung zeigen: Spiel, bei dem diese Begriffe hochrelevant sind, zu Beginn der Unterrichtsstunde: SuS laufen durch die Halle, LK ruft Zahl und „Reihe“ oder „Kreis“. Die SuS finden sich entsprechend zusammen.
f)	Gruppenziel: Ich frage nach, wenn ich etwas nicht kenne. Fragekarten (eigene Farbe) im Sportlereck: Wie heißt das? Was ist nochmal ein/e...? Sofortige positive Reflexion, wenn SuS nachfragen.
g)	Auswahl der Wortanzahl Auswahl der Silben/Wörter/Phrasen nach Länge und Komplexität Angebot von Speicherstrategien bei Schwierigkeiten durch die LK
h)	Die LK bietet Abrufstrategien bei Schwierigkeiten an.
i)	
j)	Deutliches und betontes Sprachvorbild der LK Visualisierungen (Schriftsprache), Hervorhebung schwieriger Laute(verbindungen)
k)	Die LK nutzt die Erkenntnisse der Tabelle.

